

Fotografie im großen Stil

Gebürtige Kreuztalerin Ina Marie Schmidt will „Seh-Container“ in Lochkamera verwandeln



Ina Marie Schmidt mag merkwürdige Orte, und es gefällt ihr, das Gefühl zu erzeugen, dass irgendwas nicht stimmt. Im September ist sie an dem Kunstprojekt „Seh-Container“ beteiligt, das auch in Siegen auf dem Schlossplatz Station macht. Fotos: zel

zel Siegen. „Fotografie ist das erste Medium, an das ich denke, wenn mir was einfällt, und das, was mir am Herzen liegt“, sagt Ina Marie Schmidt. Dabei hätte sie eine ganze Menge mehr Medien abrufbar, denn in ihrem Studium im holländischen Enschede hat sie die ganze Bandbreite künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten gelernt: Zeichnen, Malen, Grafik, Siebdruck, sogar Modedesign. Aber Fotografie ist es einfach. Im großen Stil: Die gebürtige Kreuztalerin arbeitet häufig mit einer altertümlichen Fachkamera oder Großbildkamera, mit Tuch überm Kopf. Da Ina Marie Schmidt gerne im Wald und am Waldrand fotografiert, ist das eine ordentliche Schlepperei. Die sich für sie lohnt: „Ich kann die Schärfe ganz anders durchs Bild laufen lassen“, sagt sie, „das ist sehr subtil.“ Sie mag die Ahnung, das irgendwas nicht stimmt.

Im noch größeren Stil will Ina Marie Schmidt im „Seh-Container“ fotografieren. Bei dem Kunstprojekt werden im September vier Künstler(gruppen) jeweils einen über 15 Quadratmeter großen Überseecontainer bespielen, die auf Reisen durch Südwestfalen gehen werden. Stationen sind Menden, Hagen, Siegen und Iserlohn (die SZ berichtete). Ina Marie Schmidt, die seit 2005 in Hamburg lebt, hat sich mit dem Konzept beworben, ihren ganzen Container in eine Lochkamera mit Dunkelkammer zu verwandeln, die man betreten und so vielleicht das Grundprinzip der Fotografie begreifen kann. Möglicherweise sollen richtige, große Bilder entstehen; ob das funktionieren kann, wird noch geprüft, aber auf jeden Fall wird Schmidt auf ihrer Reise mit und in dem „Seh-Container“ mit ihrer Kamera ihre Eindrücke festhalten. Dass die Tour, für die sich 33 Künstler beworben haben, vom 17. bis 23. September auch in ihre Heimatstadt, auf den Schlossplatz, führt, freut sie besonders.

„Heimat“ ist das Thema einer Fotoserie, die man – neben vielen anderen – auf Ina Marie Schmidts liebevoll gemachter Homepage www.inamarieschmidt.com entdecken kann. Ansichten aus dem Siegerland sind das, aufgenommen mit

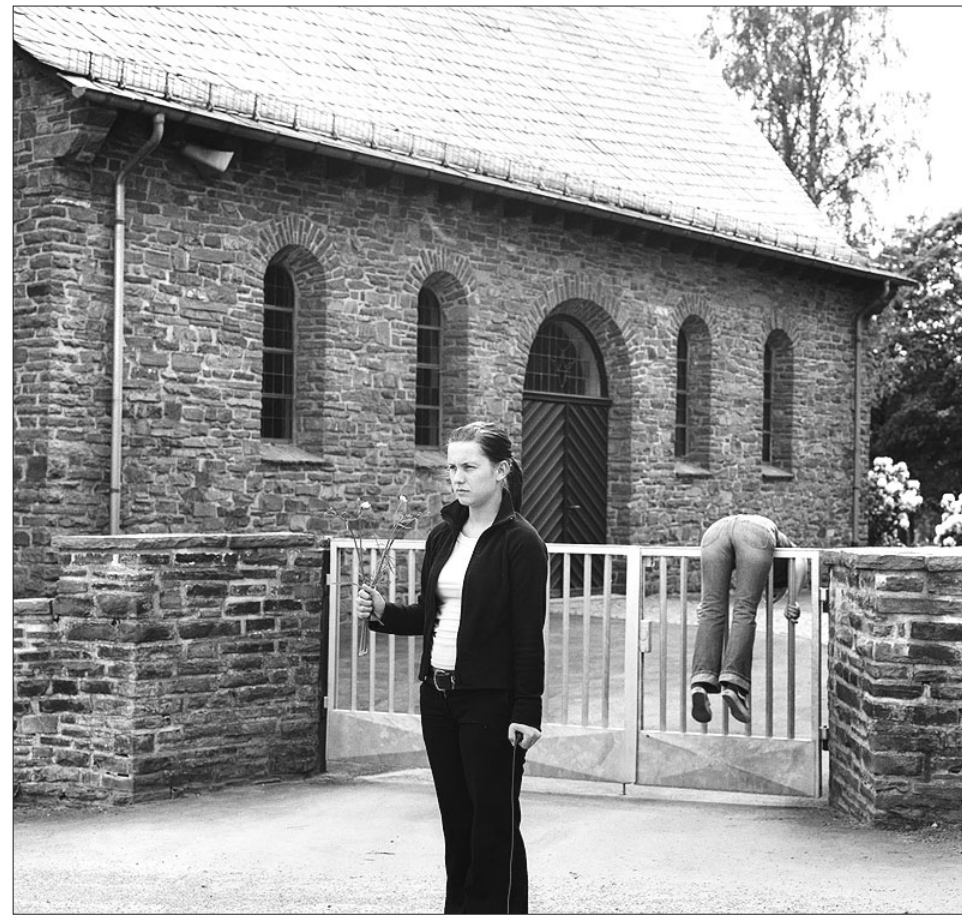
Grenze, und es hat geklappt. Zuerst wurden die Kurse in Englisch gehalten, dann mussten die Kunststudenten aus dem Ausland Holländisch lernen. Ina Marie Schmidt kommt ins Schwärmen, wenn sie von der Akademie in einem alten Fabrikgebäude spricht: „Das Studium war der Hammer.“ Ein „Auslandssemester“ führte sie 2003 an die Muthesius-Kunsthochschule in Kiel, wo sie Fotografie studierte und technisch viel gelernt hat. Doch sie kehrte mit dem Gefühl nach Holland zurück: „Gut, dass ich nicht in Deutschland studiert habe.“ In den Niederlanden sei alles viel freier gewesen, habe es viel mehr Möglichkeiten gegeben auszustellen. Die Hochschule habe sich auch nach dem Abschluss darum gekümmert, dass die Absolventen ihre Arbeiten zeigen können.

Dass nach dem Bachelor-Abschluss in Fotografie und Medienkunst ein Leben als freie Künstlerin nicht ganz einfach werden wird, war der 1979 geborenen Ina Marie Schmidt schon klar, aber klar war auch: „Das wird gemacht, da gibt es keine Kompromisse.“ Kunst machen rechne sich nicht, sagt sie, aber sie jobbt trotzdem nicht als Werbefotografin, sondern gibt lieber einen Schwarz-Weiß-Fotokurs in der Hamburger Kunsthalle. Und freut sich schon darauf, sich mit den anderen „Seh-Container“-Künstlern zu vernetzen, das sei ganz wichtig.

Wer sich ein Bild von Ina Marie Schmidt und ihren naturalistischen, aber „knallhart inszenierten“ Bildern („in echt“ 25 x 30 Zentimeter groß) machen möchte, wird auf ihrer Homepage bestens bedient. Hier kann man sich bei manchen Serien auch das „Making of“ ansehen. Ihre Modelle sind meist Freunde oder ihre Familie, die sie – manchmal bis oft mit geschlossenen Augen – in die Natur stellt, an Orte, an denen Erinnerungen hängen, Erinnerungen, die allerdings auch lügen können. „Es geht nicht darum, dass jeder das Bild begreift“, sagt Ina Marie Schmidt, „wenn einer was fühlt – gut.“

einiger Ironie, Kleinkariertes entlarvend vielleicht, aber nicht böse gemeint: „Wenn ich hier geblieben wäre, würde ich genauso leben.“ Doch Ina Marie Schmidt ging nach dem Abi am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium 1999 als Au-pair nach Cleveland/Ohio – und mit dem Weggehen kam ein neuer Blick, eine neue Sicht der Dinge.

Nach den Fotokursen, die sie in den USA besucht hat, sollte es nun ein Kunststudium sein. Ziemlich spontan habe sie sich (nach vielen anderen Bewerbungen, auch in Siegen) an der Akademie für Bildende Kunst in Enschede vorgestellt, dicht hinter der deutsch-holländischen



Erinnerungen können auch lügen. In Eichen hat Ina Marie Schmidt 2004 dieses Bild für die Serie „Kindheit“ inszeniert und aufgenommen. Foto: Schmidt



Grundlagen der Musiktheorie gebüffelt: Nach bestandener Prüfung hatten die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer allen Grund, sich zu freuen. Foto: Kreismusikverband

Es ging um Musiktheorie

Erfolgreiche Lehrgangsteilnehmer beim Kreismusikverband

sz Altenkirchen/Betzdorf. 39 Jungmusiker schlossen jetzt erfolgreich ihren D-Lehrgang in Kirchen ab. Zusammen mit erfahrenen Dozenten büffelten die Jungen und Mädchen aus insgesamt zehn Musikvereinen mehrere Wochenenden Grundlagen der Musiktheorie. Eine Prüfung musste im theoretischen und praktischen Bereich abgelegt werden, die überdurchschnittlich gute Ergebnisse erbrachte, wie der Kreismusikverband Altenkirchen mitteilt. Mit überwiegend sehr

gutem und gutem Erfolg absolvierten die Teilnehmer den ersten von mehreren Lehrgängen. Aufeinander aufbauend kann man mit dem Lehrgangssystem des Kreismusikverbandes Altenkirchen sogar die Dirigentenqualifikation erreichen. Beim diesjährigen D1-Lehrgang übernahmen Günther Köhler (Blech), Jens Köhler (Percussion), Sebastian Gottfried und Georg Urrigshardt (beide Klarinette und Saxophon) sowie Julia Stinner (Flöte und Oboe) die Dozententätigkeiten.

Musik für Groß und Klein

Weiterbildungs-Veranstaltungen im Dekanat Kirchen

sz Kirchen. Zuhören, mitmachen, Spaß haben! Das Dekanat Kirchen bietet in Zusammenarbeit mit den Dekanaten Koblenz, Maifeld-Untermosel und Rhein-Wied verschiedene Veranstaltungen zur musikalischen Weiterbildung an:

Am 30. August ab 14 Uhr findet im Pfarrzentrum Betzdorf/Bruche zum zweiten Mal ein Stimmbildungsseminar statt. Eingeladen sind Mitglieder der Kirchenchöre des Dekanats Kirchen und Leute, die wertvolle Anregungen zum Thema „Singen im Chor“ vermittelt bekommen möchten. Dozentin dieser Weiterbildungsveranstaltung ist Gesangspädagogin Veronika Buhmann, Abteiorganistin und Chorleiterin in Marienstatt. Anmeldeabschluss ist der 30. Juli.

Kinder ab dem vierten Lebensjahr können am Freitag, 5. September, ab 16 Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Betzdorf die Orgel genauer unter die Lupe nehmen. In Anlehnung an die Komposition „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew hat Christiane Michel-Ostertun ihr Konzert „Die Kirschin Elfriede“ entwickelt. In einem Orgelkonzert für Kinder haben kleine und große Besucher die Möglichkeit, eine Orgel als vielseitiges und

faszinierendes Musikinstrument kennenzulernen. Nach dem Vorbild von Prokofjew „Peter und der Wolf“ sind den Hauptpersonen der Geschichte Themen zugeordnet, die zu Beginn dem Publikum vorgestellt werden. Das Konzert dauert eine halbe Stunde und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Dr. Jutta Schwegler wird dabei mit fesselnden Texten die Kinder begeistern. Virtuoso an der Orgel ist Organistin Veronika Buhmann. Anmeldeabschluss ist der 5. August.

Am Sonntag, 7. September, ab 10 Uhr findet in Koblenz der Kirchenmusiktag der Kirchenchöre der Dekanate Kirchen, Koblenz, Vallendar, Maifeld, Untermosel, Rhein und Wied statt. Eingeladen sind alle Kirchenchöre des Dekanats Kirchen.

Für Freunde der Gospelsmusik findet am 18. Oktober ab 14 Uhr im Pfarrzentrum Betzdorf/Bruche eine Einführung in die Gospelsmusik statt. Die Leitung dieser Veranstaltung hat Gesangspädagoge Tobias Hellmann. Anmeldeabschluss ist der 18. September. Nähere Informationen gibt es beim Dekanat Kirchen, Tel. 027 41/ 97 28 20 und unter der E-Mail-Adresse perathoner-musik@t-online.de.

„Stunde der Kirchenmusik“

Konzertreihe in St. Ignatius mit neuem Programm

sz Betzdorf. Nach langer Zeit finden in der Pfarrkirche St. Ignatius in Betzdorf im Rahmen einer Konzertreihe drei musikalische Veranstaltungen unter dem Titel „Stunde der Kirchenmusik“ statt. Für die erste Stunde der Kirchenmusik am 6. April um 16 Uhr wurde von Dekanatskantor Luis Perathoner ein neues Männerensemble mit dem Namen A cappella Birken ins Leben gerufen. Anspruchsvolle Chorliteratur sowie Gesänge aus der russisch-orthodoxen Kirche werden erstmalig von diesem engagierten Ensemble zu hören sein.

Junge Solisten des Vokalensembles 2004 im Dekanat Kirchen eröffnen diese musikalische Stunde mit der Motette von Dietrich Buxtehude „Cantate Domino“ für zwei Soprane, Bass und Basso Continuo. Einige selten zu hörende Arien, Duette und Quartette sowie Teile aus der „Messe brève Nr. 7“ von Charles Gounod werden mit Orgelbegleitung vorgetragen. Die Solisten sind Nicole Plack, Claudia Schmidt und Karin Sponholz, Sopran. Die Altpartie

übernimmt Birgit Meinung. Mit dabei sind Alexander Hüsch und Andreas Utsch, Tenor, sowie Dieter Link, Bass. Mario Sahm begleitet die Vokalgruppe am Cello.

Die zweite Stunde der Kirchenmusik mit der Überschrift Bläser- und Orgelmusik findet am Sonntag, 3. August, um 16 Uhr statt. Die über die Grenzen hinaus bekannte Bläsergruppe Magic Brass wird dieses Konzert mit verschiedenen solistischen Einlagen präsentieren. Die jungen Solisten werden von Organist Luis Perathoner an der Orgel begleitet.

Bei der dritten Stunde der Kirchenmusik am 5. Oktober um 16 Uhr stellt Dekanatskantor Luis Perathoner begabte Schüler und Ehemalige der Kirchenmusikschule des Bistums Trier vor. Verschiedene Formationen, vokal und instrumental, konzertieren gemeinsam. Diese Veranstaltung soll die musikalische Palette der Klassik bis zum neuen geistlichen Lied abdecken und junge Leute für die Kirchenmusik auch im heutigen Zeitalter begeistern.

Klostertaler im Juni in Altenkirchen

sz Altenkirchen. Die Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth präsentieren in Verbindung mit der Kreissparkasse Altenkirchen am 28. Juni auf dem Weyerdamm die bekannte Partyband Klostertaler. Ob sanfte Balladen oder lockere Ohrwürmer oder eingängige Kompositionen – der neue Sound klingt rockig, lässig, emotional und zieht mit. Mit ihrem spitzbübischen Charme landen die Klostertaler direkt in den Herzen ihrer Zuhörer.

Die Klostertaler wurden mittlerweile mit nahezu allen Preisen geehrt, die in der Musikbranche vergeben werden: 17 goldene Schallplatten, vier Platin-Schallplatten, die Krone der Volksmusik 2005, vier Echo-Nominierungen. Von der ARD wurden sie ausgezeichnet für mehr als 2,5 Millionen Konzertbesucher und für mehr als 8 Millionen verkaufte Tonträger. Sie waren Sieger der ARD-Hitparade „Goldene Eins“, Beste Live-Band des Jahres, Jahressieger der ARD-„Schlagerparade“, Träger der Goldenen Stimmgabel und Sieger des Grand Prix der Volksmusik in Rostock.

Der Erlös aus dem Konzert kommt wie bei allen Veranstaltungen der Freunde der Kinderkrebshilfe Gieleroth den betroffenen krebskranken Kindern und deren Familien zugute. Einlass ist ab 18 Uhr, ab 19 Uhr spielt die Tanzkapelle Joker auf.

Neue Vorverkaufsstelle

sz Herdorf. Rechtzeitig vor dem nächsten Villa-Musica-Konzert (Musik französischer Impressionisten) am 4. April eröffnet der Kreis der Kulturfreunde Herdorf eine neue Vorverkaufsstelle. Karten für die „Konzerte vor Ort“ sind ab sofort bei „Geschenke Wagner“ in Herdorf erhältlich, können aber auch telefonisch (02744-1378 und 6414) vorbestellt werden.

„Eintracht“-Sänger wanderten

sz Buchen. Die Karfreitagswanderung des GV „Eintracht“ Buchen-Sohlbach stand an. Unterwegs wurde man von Schnee überrascht. Bei kleineren Zwischenstopps gab es gefärbte Ostereier. Trotz des wechselhaften Wetters hatte man viel Spaß.

Leser-Telefon

Haben Sie Fragen zum Kulturteil der Siegener Zeitung? Kritik, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge? Wir freuen uns über jede Reaktion aus der Leserschaft. An jedem Mittwoch ist von 17 bis 18 Uhr der kurze Draht in die Kulturredaktion der Siegener Zeitung geschaltet. Rufen Sie an, wir stehen unter 02 71 / 59 40-2 32 für Sie bereit.

Kleine Bühne Seelbach sagt Aufführungen ab

sz Siegen. Die Vorstellungen der Kleinen Bühne Seelbach vom 3. bis 6. April im Schauspiel der Siegener Lütz müssen aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden. Dies teilt die Theatergruppe in einer Pressemitteilung mit. Aufführungen werde es erst wieder in der kommenden Spielsaison 2008/09 geben.

Die Eintrittskarten können per Post an die Vorverkaufsstelle des Kulturbüros des Kreises Siegen-Wittgenstein (Koblenzer Str. 73, 57072 Siegen) geschickt oder direkt bei der Lütz-Vorverkaufsstelle (St.-Johann-Straße 18, Zimmer 102, 1. Obergeschoss, montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr) abgegeben werden. Den Tickets sind Angaben über die Bankverbindung (Kontoinhaber, Bankleitzahl, Kontonummer) und die Telefonnummer beizufügen.

Die Eintrittsgelder für die Aufführungen werden laut der Mitteilung der Kleinen Bühne bis spätestens 2. April auf das jeweilige Konto überwiesen. Barauszahlungen seien aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Die Kartenrückgabe sei darüber hinaus auch an den Veranstaltungstagen möglich.